

der Schaale differirenden Charaktere der Eier der einzelnen vor-
genannten Arten.

Schluss der Sitzung.

Cabanis.

Schalow.

Bericht über die März-Sitzung.

Verhandelt Montag den 6. März 1882, Abends
7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Sitzungslocale, Bibliothekzimmer des
Architectenhauses.

Anwesend die Herren: Walter, Krüger-Velthusen,
Cabanis, Bolle, Golz, Schalow, Reichenow, Grunack,
Thiele, Hähnlein, Lehmann, Jahrmargt, Koch und
Nauwerk.

Von auswärtigen Mitgliedern: Herr Assessor Ehmke (Königs-
berg i. Pr.).

Als Gäste die Herren: v. Dallwitz, Leibnitz, Ochs,
Lehmann, Jaxt und Lindemann.

Vorsitzender: Herr Golz. Schriftf.: Herr Schalow.

Der Bericht über die Februar-Sitzung wird vorgelesen und
genehmigt.

Von den während des verflossenen Monats eingegangenen
Drucksachen und Veröffentlichungen referirt Herr Reichenow
über die IX. Lieferung seiner „Vogelbilder aus fernen Zonen“ so-
wie über die zweite Hälfte des dritten Bandes von L. Martins,
Praxis der Naturgeschichte (Weimar 1882). Herr Schalow referirt
über eine in der Sitzung vorliegende Arbeit Robert Collet's über
den Schädelbau der nordeuropäischen, bezüglich norwegischen
Eulenarten und verliest einen im „Zoologischen Garten“ veröffent-
lichten Artikel Prof. Liebe's betreffend Beobachtungen über das
Blutsaugen eines in Gefangenschaft gehaltenen *Plecotus auritus*
an einer Zwergdrossel.

Herr Reichenow theilt einige neuere Nachrichten über unser
Mitglied Herrn Dr. Richard Böhm mit, welche er vor wenigen
Tagen durch Dr. Fischer in Zanzibar erhalten, und nach denen es
dem Reisenden und seinem Begleiter Dr. Kayser gelungen ist,
den Nachstellungen des Negerfürsten Mirambo zu entgehen und,
nachdem er eine Zeit am Tanganyikasee verweilt, glücklich nach
Gonda zurückzukehren. Zugleich ist die Nachricht eingetroffen,
dass sich neue ornithologische Sammlungen des Reisenden, besonders

vom Tanganyikasee, bereits auf dem Wege nach der Heimath befänden.

Der Vorsitzende, Herr Golz, hält einen Vortrag über das Wandern der Vögel. Der Vortragende begann mit einer Recapitulation seines früheren Vortrags über dasselbe Thema. Er glaubte darin das Unbefriedigende in den Arbeiten derjenigen Forscher nachgewiesen zu haben, welche mit Linné, Cuvier und Agassiz an der Constanz der Arten festhalten. Der Vortragende hatte damals ausser Faber und Berthelot auch Wagner, Carus, Middendorff, Altum und beide Brehm, ja selbst einzelne Abhandlungen, wie die der Gebr. Müller, besprochen und war dann erst auf Lamarck, Darwin, Wallace, Haeckel, Schmidt und Palmén übergegangen. In dem heutigen Vortrage nimmt Herr Golz Veranlassung, zunächst das neueste über das hier beregte Thema des Wanderns der Vögel erschienene Buch von Homeyer's, hinsichtlich der Behandlung des ganzen Stoffes, der Anordnung der einzelnen Theile, der abfälligen Besprechung anderer Schriftsteller, die über denselben Gegenstand geschrieben, sowie der von dem Verfasser ausgesprochenen Ideen, die hinsichtlich des hier beregten Gebietes als neue und das Problem erklärende und lösende zu betrachten wären, einer eingehenden Kritik zu unterziehen. Die Fortsetzung des Vortrages war dann den vielbesprochenen Fragen gewidmet: 1. Warum wandern Vögel überhaupt? 2. Woraus ist ihr Wandertrieb entstanden und in welchen Abstufungen hat er sich entwickelt? 3. Ist die Periodicität und Richtung der Züge ohne Annahme des Principis der Naturzüchtung zu erklären? 4. Giebt letztere die Chiffre zur Lösung der früheren Räthsel und das Material zu befriedigenden Antworten? 5. Und halten thatsächlich Zugvögel bestimmte Strassen ein? 6. Warum überfliegen sie das Mittelmeer nur an bekannten Stellen? 7. Wie erklärt sich die erwiesene Route der Steinschmätzer und was treibt die weisse Bachstelze über die Faröer und Island nach Grönland mit Vermeidung des näheren Amerika? Und endlich 8. Sind die Zugstrassen wirklich vorhanden und nichts Anderes als die uralten Wege, auf welchen sich die Vögel gegen Norden hin ausbreiteten? Alle diese Fragen sucht der Vortragende in eingehender Weise zu beantworten.

An der folgenden lebhaften Discussion betheiligten sich vornehmlich die Herren Cabanis, Reichenow, Golz, Bolle und Schalow.

Herr Reichenow spricht über den Cardinal-Lori, *Domicella (Eos) cardinalis* Hombr et Jacq., von welchem kürzlich zwei Exem-

plare in das Berliner Museum gelangten. Da bei der Bearbeitung seines *Conspectus Psittacorum* dem Vortragenden kein Exemplar der Art vorgelegen, so hatte derselbe nach der nicht besonders gelungenen Abbildung in den *Proceedings Zool. Soc. London 1869*, nach welcher die Schwanzfedern nach dem Ende verschmälert erschienen, die Form zu der Gattung der Keilschwanzsittiche, *Trichoglossus*, mit spitzzulaufenden Schwanzfedern gestellt. Die vorliegenden schönen Exemplare zeigen indessen ein breites Ende der Schwanzfedern, so dass die Art in der That richtiger der Gattung *Domicella* zuzurechnen ist, wie auch von den Entdeckern geschehen.

Herr Reichenow legt vor und spricht über einen neuen Bienenfresser, welcher von Herrn Dr. Böhm im centralen Ostafrika, im Gebiete von Bumi, gesammelt worden ist, und den der Vortragende zu Ehren des Reisenden benennt:

Merops (Melittophagus) Boehmi n. sp.

Fronte, vertice et gula rufis, hac dilutiore; stria per oculum ducta nigra, parte postoculari subtus linea diluta azurea limbata; corpore, alis caudaque viridibus, caudae apice nigra; subalaribus et remigum margine interiore dilute cinnamominis; rostro et pedibus nigris; iride rubra. Lg. tot. 180, al. 80, caud. 80, rostrum a rictu 33 Mm.

Hab: Bumi, Africa orientalis.

Schluss der Sitzung.

Golz. Schalow. Cabanis, Gen.-Secr.

Bericht über die April-Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 3. April 1882. Abends 7½ Uhr, im Sitzungslocale.

Anwesend die Herren: Golz, Brehm, Cabanis, Reichenow, Grunack, Thiele, Koch, Schalow, Walter, Krüger-Velthusen und Lehmann.

Als Gäste die Herren: Oberlehrer Spiess, Wunderlich und v. Dallwitz.

Vorsitzender: Herr Golz. Schriftf.: Herr Schalow.

Der Bericht über die März-Sitzung wird verlesen.

Herr Cabanis spricht über das Vorkommen von *Sturnus vulgaris* und *Saxicola oenanthe* in Labrador und auf Grönland. Der Vortragende zählt die Fälle, welche bis jetzt bekannt geworden